

A3 Durchführung einer Großveranstaltung und Gründung einer Planungsgruppe

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

- 1 1. Die KjG strebt eine bundesweite Großveranstaltung im Jahr [einfügen] an.
2 Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Gemeinschaft im Verband zu stärken,
3 KjGler*innen zu vernetzen, neue Impulse zu setzen und das verbandliche
4 Wirken sichtbar zu machen.

- 5 2. Zur Vorbereitung dieser Großveranstaltung wird eine [Arbeitsgruppe,
6 Sachausschuss, Projektgruppe, ...] gegründet. Diese Gruppe besteht aus
7 [Vertreter*innen der Diözesanverbände, der Bundesstelle, interessierten
8 Mitgliedern, ...]. Sie ist für die Konzeption und das Vordenken der
9 Großveranstaltung verantwortlich.

- 10 3. [Die Gruppe] erarbeitet bis zur Bundeskonferenz 2025 ein konkretes Konzept
11 zur Großveranstaltung, einschließlich [des Veranstaltungstyps, der
12 Zielgruppen und angestrebte Teilnehmer*innen-Zahl, der organisatorischen
13 Rahmenbedingungen und des ungefähren Kostenrahmens, ...]. Die
14 Bundeskonferenz 2025 beschließt über die Durchführung der
15 Großveranstaltung und das Konzept.

Begründung

Die KjG ist ein Verband, der sich durch sein vielfältiges Engagement und seine starke Gemeinschaft auszeichnet. Um diese Gemeinschaft zu stärken und neue Mitglieder für die KjG zu begeistern, möchten wir erneut eine bundesweite Großveranstaltung durchführen. Eine solche Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Arbeit der KjG in einem größeren Rahmen zu zeigen, die Identifikation unserer Mitglieder mit dem Verband zu stärken und das Netzwerk innerhalb der KjG zu erweitern. Da eine bundesverbandliche Großveranstaltung viel Vorlaufzeit benötigt, erachten wir es als sinnvoll, uns zeitnah nach LautStark! mit der Frage der nächsten Großveranstaltung auseinanderzusetzen.

Die konkrete Ausgestaltung der Großveranstaltung soll nicht vorab festgelegt werden, sondern in einem offenen und partizipativen Prozess von der neu gegründeten [Gruppe] entwickelt werden. Diese Gruppe erhält den Auftrag, bis zur Bundeskonferenz 2025 einen detaillierten Plan vorzulegen, der die verschiedenen

Optionen für eine Großveranstaltung (z. B. Festival, Kinder- und Jugendgipfel, Kinderstadt, dezentrales Event, ...) bewertet und eine fundierte Entscheidung über den Veranstaltungscharakter ermöglicht.

Dazu sollen bereits einige Vorüberlegungen auf dem Herbstbundesrat getroffen werden, die im Rahmen einer Diskussion und Methode zusammengetragen werden. Die Ergebnisse sollen von der [Gruppe] aufgenommen und in die Bewertung der verschiedenen Veranstaltungstypen mit einbezogen werden. Auf diese Weise werden die im Herbstbundesrat erarbeiteten Perspektiven und Ideen in den weiteren Planungsprozess integriert.